

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 97

EDITORIAL

18. Mai 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

am 23. April startete die dritte Runde eines Wettbewerbs, der vom [Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel](#) und der [EXILE-Kulturkoordination](#) geführt wird: [IN ZUKUNFT III](#) ist ein Literaturwettbewerb für Autor/-innen mit Migrationshintergrund. Er hat zum Ziel, Menschen, die sich bisher noch kaum im deutschen Theater vertreten sahen zu ermutigen, für die Bühne zu schreiben. Durch den Wettbewerb sollen die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, eine Idee für ein Theaterstück zu entwickeln und durchzuarbeiten. Als Ergebnis wird das Stück dann auf der Bühne öffentlich umgesetzt. Insgesamt acht Bewerber/-innen können monatlich an acht Workshop-Wochenenden von September 2015 bis April 2016 teilnehmen. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2015.

Für Aktive in der entwicklungspolitischen Bildung ein Hinweis: das BMZ schreibt für dieses Jahr zusätzliche Mittel für das [FEB Programm](#) aus: Interessierte Projektträger/-innen können bis zum 31. Mai 2015 Anträge für Projekte stellen, die frühestens im August 2015 starten. Eine Bewilligung der Anträge ist für September 2015 vorgesehen.

Weitere Hinweise zu aktuellen Angeboten des Globalen Lernens finden Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

EU: Gipfeltreffen junger Europäer/-innen zum Ethischen Konsum

Baden-Württemberg: Zukunft erwirtschaften – Konferenz zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Bayern: Europaministerin Merk fordert sofortige Verbesserung der Seenotrettung im Mittelmeer

Bayern: Fair Handels Messe am 10. und 11. Juli in Augsburg

Bayern: „Museo Mundial – Neue Blickwinkel im Naturhistorischen Museum Nürnberg“

Berlin: KENAKO Afrika-Festival – „Africa Beyond 2015“

Berlin: Tagung zum Beitrag Berliner Bezirke für globale Nachhaltigkeit

Brandenburg: Deutsch-polnischer Workshop „Europäerinnen Handeln Fair“

Bremen: Entwicklungspolitische Leitlinien für das Land

Bremen: Auftaktveranstaltung für das Europäische Jahr für Entwicklung 2015

Hamburg: Verantwortung für die Eine Welt – Das Europäische Jahr für Entwicklung im globalen Zusammenhang

Hessen: Neues Online-Portal für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Marburg

Niedersachsen: Dialog-Veranstaltung zu Europäischer Entwicklungspolitik

Niedersachsen: Learn2Change - Internationale Lernwerkstatt zum Globalen Lernen

Nordrhein-Westfalen: Landesregierung fördert 14 Projekte von NRW-Initiativen in Entwicklungsländern

Nordrhein-Westfalen: Vorlesungsreihe zum Europäischen Jahr für Entwicklung 2015

Rheinland-Pfalz: Studie zum entwicklungspolitischen Engagement der Kommunen

Saarland: Entwicklungspolitische Bildungstage - EPOBITS

Schleswig-Holstein: Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Thüringen: BlickpunktWelt lädt zum Sommerfilmcamp 2015 ein

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Publikation: Der Boden-Atlas 2015 - Interessante Fakten und Graphiken über Böden und Flächenverbrauch

Datenblatt Entwicklungspolitik: Neueste statistische Daten für Unterricht und andere Zwecke



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Dokumentarfilm: „Blickwechsel – Sichtweisen auf deutsche Freiwillige“
Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik: Ernährungssicherheit und ländliche Räume in der Entwicklungspolitik

ASA-Programm: Bewerbungsrunde für Projekte ab 2016

Ausstellung: Glänzende Aussichten - 99 Karikaturen zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen

Degrowth Konkret: Sommerschule 2015 über Klimagerechtigkeit und neues Webportal

Kampagne: „Wie fair kauft meine Stadt?“

Mitmachkongress utopival – bist du dabei?

Neuer Internetauftritt der Open School 21

NaSch-Community – die bundesweite Austauschplattform für Nachhaltige Schülerfirmen

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender



Bildungsauftrag
für die Zukunft

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

EU: Gipfeltreffen junger Europäer/-innen zum Ethischen Konsum

Mit dem „European Youth Summit for Ethical Consumption“ lädt das Projekt I SHOP FAIR junge Engagierte, Gruppen und Initiativen aus ganz Europa, die sich für ethischen Konsum interessieren, vom 19. bis 21. Juni 2015 in die Jugendherberge Bonn ein. Auf dem Gipfeltreffen soll der Ideenaustausch zu Kampagnen und Projekten gefördert werden. Besonders fokussiert werden Projekte, welche die Politik und Öffentlichkeit auf prekäre Arbeitsbedingungen in der globalen Produktion aufmerksam machen und sich für ethischen und nachhaltigen Konsum einsetzen. Nach einer Podiumsdiskussion mit Europapolitiker/-innen haben Teilnehmende die Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen, von denen die besten im Rahmen einer Preisverleihung des „Best Practice Wettbewerbes“ ausgezeichnet werden. In Workshops werden verschiedenste Themen vertieft: von der Erstellung eines Videoclips bis zur Ausarbeitung politischer Forderungen, von öffentlichen Aktionen bis zu Exkursionen zu lokalen Initiativen. I SHOP FAIR ist ein europäisches Netzwerk für ethischen Konsum, das sich aus fünf NRO unterschiedlicher Länder zusammensetzt. [Anmeldungen](#) zum Treffen können bis zum 7. Juni eingereicht werden.

Info: Christliche Initiative Romero (CIR) u.a., Am Breul 23, 48143 Münster, Ansprechpartnerin:
Canan Barski, Tel: 0251/89503, barski@ci-romero.de, www.ishopfair.net/summit2015,
www.bdkj.de/fileadmin/redakteur/newsletter/2015/2015_13/Flyer_Europaeischer_Konsumgipfel.pdf

Baden-Württemberg: Zukunft erwirtschaften – Konferenz zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums laden der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), der Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V. und das Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu der Konferenz [„Zukunft erwirtschaften - zwischen Weltgemeinwohl und Freihandel“](#) ein. Sie wird am Samstag, den 4. Juli 2015, von 9.30 bis 17 Uhr in der Jugendherberge Stuttgart stattfinden. Die Konferenz wird sich insbesondere mit Fragen auseinandersetzen, wie zukünftiges Wirtschaften im Licht weltweiter Gerechtigkeit reformiert werden kann und wohin die gemeinsame entwicklungspolitische Reise gehen soll. Vorträge und Arbeitsgruppen befassen sich deshalb sowohl mit den Erfahrungen und Visionen von Menschen, deren Lebenschancen



Bildungsauftrag
für die Zukunft

durch globale Fehlentwicklungen in besonderem Maße bedroht sind, als auch mit der Emanzipation von Wachstumswängen und der Befreiung vom Konsumburnout in unserer Gesellschaft. Hauptreferent/-innen sind u. a. Dr. Boniface Mabanza („Vision einer Theologie des Lebens aus kongolesischer Perspektive“) und Prof. Dr. Angelika Zahrnt („Kennzeichen der Postwachstumsgesellschaft in Konsum, Arbeitsmarkt und Bildung“). Anmeldungen sind per E-Mail unter zukunft-erwirtschaften@deab.de möglich.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB) u.a., Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel: 0711/66487360, info@deab.de, www.deab.de

Bayern: Europaministerin Merk fordert sofortige Verbesserung der Seenotrettung im Mittelmeer

Angesichts der neuesten Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer fordert Europaministerin Dr. Beate Merk vom EU-Ministerrat: „Marineoperation nach dem Vorbild von Mare Nostrum muss unter Beteiligung der EU als Notmaßnahme in Kraft gesetzt werden – entscheidend ist jetzt schnelle Hilfe, nicht lange Debatten – Flüchtlingspolitik der EU muss grundlegend neu überdacht werden“. In den Augen von Europaministerin Merk ist die bisherige Ausrichtung der EU-Flüchtlingspolitik offenbar ungeeignet, die drängenden Flüchtlingsprobleme zu lösen. Entscheidend sei daher ein grundlegender Neuanfang, der sämtliche Ebenen im internationalen, europäischen und nationalen Bereich einbezieht. „Dabei müssen wir uns auch unangenehmen Wahrheiten stellen“, so die Europaministerin. „Wenn Europa so weitermacht, wird der Flüchtlingsstrom aus Afrika und dem Nahen Osten weiter anwachsen. Entscheidend ist, dass wir endlich an der Fluchtursachenbekämpfung ansetzen. Und das wird Zeit, Geduld und vor allem auch viel Geld kosten“.

Info: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel: 089/122220, direkt@bayern.de, www.bayern.de/staatskanzlei, www.bayern.de/Europa, www.bayern.de/seenotrettung-von-fluechtlingen-im-mittelmeer-sofort-verbessern-europaministerin-dr-beate-merk-fordert-von-eu-ministerrat-marineoperation-nach-dem-vorbild-von-mare-nostrum-muss-unter-betei/?seite=1579

Bayern: Fair Handels Messe am 10. und 11. Juli in Augsburg

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. richtet mit der Hilfe vielzähliger Unterstützer/-innen eine [Messe zum Fairen Handel](#) im Kongress am Park in Augsburg aus. Es werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte vorgestellt, aber auch Informationen zum Globalen Lernen und anderen Bildungskampagnen in Infoshops zur Verfügung gestellt. Das Programm beinhaltet desweiteren Begegnungen mit Politiker/-innen aus dem Bayerischen Landtag und dem Deutschen Bundestag. Zu



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Besuch sind u. a.: Europaministerin Dr. Beate Merk, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Claudia Roth und entwicklungspolitische Sprecherin der SPD Dr. Bärbel Kofler.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de, www.fairerHandel-Bayern.de

Bayern: „Museo Mundial – Neue Blickwinkel im Naturhistorischen Museum Nürnberg“

Mit der Veranstaltungsreihe „Museo Mundial“ vom 7. bis 18. Mai 2015 spricht das Naturhistorische Museum Nürnberg entwicklungspolitische Themen an. Neben der neuen Dauerausstellung, die globale Zusammenhänge anschaulich vermitteln will, setzen sich weitere Veranstaltungen mit dem Thema auseinander. So auch am Internationalen Museumstag, am 17. Mai, von 10.30 bis 17 Uhr: Neben zwei Praxisworkshops zu den Themen „Upcycling – Aus Alt mach Neu“ und „Welche Rohstoffe stecken in meinem Handy?“ widmet sich das Museum dem Thema „Fairer Handel“ auch durch Verkaufsstände, Mitmachspiele und Kurzführungen durch die Dauerausstellung. Um aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen und die daraus resultierenden Herausforderungen auch für Deutschland soll es in einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 18. Mai von 19 bis 21 Uhr gehen. Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt im Naturhistorischen Museum in Nürnberg statt.

Info: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Plochinger Str. 6, 73730 Esslingen, Ansprechpartnerin: Carla Schweigert, Tel: 0711/93276864, carla.schweigert@finep.org, www.finep.org, www.finep.org/index.php?article_id=298&clang=0

Berlin: KENAKO Afrika-Festival – „Africa Beyond 2015“

Nach nun drei Jahren lädt im Juni das KENAKO Afrika-Festival Afrika-Freunde und Interessierte vom 11. bis 14. Juni 2015 auf dem Alexanderplatz in Berlin ein. Die Vielfalt und Kultur des afrikanischen Kontinents präsentiert sich in Filmen, Theateraufführungen, Musik, Workshops und Lesungen bekannter afrikanischer Autor/-innen auf und neben der Bühne. Gleichzeitig lädt ein Diskussionszelt dazu ein, mit einflussreichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft interaktiv in Kontakt zu treten. Dieses Jahr begleitet das Festival unter dem Motto „Africa Beyond 2015“ die Debatte um die Post-2015-Agenda der Vereinten Nationen mit neuen nachhaltigen Entwicklungszielen, die aus afrikanischer Sichtweise kritisch betrachtet werden. So soll in diesem Jahr wieder ein Schwerpunkt auf Globales Lernen gesetzt werden und zu einem rassismuskritischen Perspektivwechsel auf Nord-Süd-Beziehungen angeregt werden. Weitere besondere Programmpunkte sind die „Messe der Brückenbauer“, auf der sich Afrika-Organisationen vorstellen können, sowie



Bildungsauftrag
für die Zukunft

erstmalig die offizielle Feier des Africa Days am 12. Juni. Mehr Informationen zum kostenfreien Programm sind unter www.kenako-festival.de erhältlich.

Info: Afrika Medien Zentrum e.V, Großkopfstr. 6, 13403 Berlin, Tel: 030/55208333, kenako@kenako-festival.de, www.kenako-festival.de

Berlin: Tagung zum Beitrag Berliner Bezirke für globale Nachhaltigkeit

Ob in der fairen kommunalen Beschaffung, bei der Förderung bürgerschaftlichen Engagements oder der Unterstützung bei der Aufnahme Geflüchteter – globale Gerechtigkeit fängt vor Ort an. Die Tagung „[Berlin entwickeln – Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?](#)“ widmet sich am 16. Juni 2015 der Aufgabe und Verantwortung Berliner Bezirke auf dem Weg dorthin. Engagement Global gGmbH, die Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik in Berlin u.a. laden nach einem Empfang ab 15 Uhr zu Vorträgen und sechs anschließenden thematischen Fachforen in das Rathaus Treptow in Berlin ein. Nachdem die Relevanz und mögliche Umsetzungsstrategien der Post-2015-Agenda der UN für Berliner Bezirke diskutiert werden, sollen vor allem die Bereiche Fairer Handel, Bildung, Städtepartnerschaften, Flucht und Migration sowie internationale Freihandelsabkommen beleuchtet werden. Anmeldungen zur Tagung werden bis zum 8. Juni an helena.jansen@staepa-berlin.de erbeten.

Info: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V. u.a., Adalbertstr. 23b, 10997 Berlin, Ansprechpartnerin: Helena Jansen (Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik), Tel: 030/61209165, helena.jansen@staepa-berlin.de, www.staepa-berlin.de/s-verein/fachpromotorin-kommunale-entwicklungspolitik, www.kommunalpolitik-berlin.de/pdf/150616-Save-the-date-Berlin-entwickeln.pdf

Brandenburg: Deutsch-polnischer Workshop „Europäerinnen Handeln Fair“

Das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 soll die EU-Mitgliedstaaten zu mehr Austausch und Kommunikation in Bezug auf ihre Entwicklungspolitik anregen. Aus diesem Anlass findet am 29. und 30. Mai 2015 ein [deutsch-polnischer Workshop](#) in Frankfurt an der Oder statt. Dort wird aufgezeigt, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es in Bezug auf entwicklungspolitische Bildung und Globales Lernen gibt oder inwiefern zukünftige Bildungsinitiativen gemeinsam realisiert werden können. Die Veranstaltung findet im Audimax-Gebäude der Europa-Universität statt und wird simultan übersetzt. Um eine möglichst baldige Anmeldung wird gebeten.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Engagement Global gGmbH – Außenstelle Berlin/Brandenburg, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Ansprechpartnerin: Elisabeth Bolda, Tel: 030/25482213, Elisabeth.Bolda@engagement-global.de, www.ej2015.engagement-global.de/veranstaltung/events/europaerinnen-handeln-fair.html, www.engagement-global.de

Bremen: Entwicklungspolitische Leitlinien für das Land

Das Land Bremen engagiert sich seit über 30 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit und verfügt über eine aktive und vielfältige Zahl von Initiativen und Organisationen, die ihre Basis und ihren Ursprung im bürgerschaftlichen Engagement haben. Das Jahr 2015, als Europäisches Jahr für Entwicklung und Zieljahr der Millennium Development Goals, wurde als Anlass genommen, um das eigene Handeln zu reflektieren und sich im Dialog mit der Zivilgesellschaft über zukünftige Ziele zu verständigen. Die Bremische Bürgerschaft erteilte daher im September 2014 dem Bremer Senat den Auftrag, [entwicklungspolitische Leitlinien für das Land Bremen](#) zu erarbeiten. Den Auftakt bildete eine Zukunftswerkstatt mit fünfzig jungen Menschen im Bremer Rathaus. In mehreren öffentlichen Veranstaltungen wurden anschließend Ideen gesammelt sowie Forderungen erarbeitet und debattiert. Zudem haben sich viele Bürger/-innen sowie entwicklungspolitische Organisationen mit Stellungnahmen und Beiträgen eingebracht. Themen wie Frieden und Menschenrechte, Bildung, nachhaltiges Handeln vor Ort und Engagement im Globalen Süden wurden dabei lebhaft diskutiert. Am Ende des Prozesses wurden der Bremischen Bürgerschaft im März 2015 die entwicklungspolitischen Leitlinien als Grundlage für das Handeln des Senats der nächsten vier Jahre vorgelegt. Ein entwicklungspolitischer Beirat soll den Bremer Senat in den nächsten Jahren bei der Umsetzung begleiten. Die entwicklungspolitischen Leitlinien befinden sich zum Download unter www.ez.bremen.de.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa – Abt. Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartner: Jörn Hendrichs, Tel: 0421/3614505, joern.hendrichs@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Bremen: Auftaktveranstaltung für das Europäische Jahr für Entwicklung 2015

„Entwicklungspolitik im 21. Jahrhundert – Europa und die neuen globalen Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit“, so lautete der Titel der Auftaktveranstaltung am 21. April 2015 in Bremen, zu der ca. 50 Gäste gekommen waren, um das Europäische Jahr für Entwicklung in der Hansestadt zu eröffnen. Staatsrätin Ulrike Hiller freute sich besonders, als Gastredner Prof. Dr. Dirk Messner, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), begrüßen zu können. Nach dem Impulsvortrag, in dem Prof. Messner die Herausforderungen an die Entwicklungspolitik im 21. Jahrhundert verdeutlichte, diskutierten Vertreter/-innen des Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), der Handelskammer Bremen und Referenten des „Team Europe“ (Rednerpool der Europäischen Kommission) mit dem

Publikum. Thematisiert wurden beispielsweise nachhaltige Lieferketten, europäische Flüchtlingspolitik und die Chancen, welche die Sustainable Development Goals – die im Herbst von der UN als Nachfolgeziele der MDGs verabschiedet werden sollen – für eine nachhaltige Entwicklung bieten können. Ein [aktueller Flyer](#) informiert über die weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung, die in 2015 in Bremen und Bremerhaven durchgeführt werden.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa – Abt. Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, office@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de, www.ez.bremen.de/sixcms/media.php/13/EJE_Veranstaltungen_2_K2.pdf

Hamburg: Verantwortung für die Eine Welt – Das Europäische Jahr für Entwicklung im globalen Zusammenhang

Zu Beginn der Europawoche leitete eine Podiumsdiskussion am 5. Mai im Hamburger Rathaus zugleich eine Serie von lokalen Informationsveranstaltungen zum Europäischen Jahr für Entwicklung ein. Unter der Moderation von Andreas Cichowicz, Chefredakteur des NDR-Fernsehens, brachten die Diskutierenden die Sichtweise der Europäischen Union, eines afrikanischen Landes und der entwicklungspolitischen NRO ein. Dr. Nils Behrndt, Kabinettschef des EU-Kommissars für Entwicklung, stellte die Europäische Union als „wichtigen, aber (für die Partnerländer) schwierigen Geber“ vor. 52 Prozent der weltweiten öffentlichen Finanzleistungen für Entwicklungsländer (ODA) stammten von der EU und ihren Mitgliedstaaten. Leistungen an Regierungen stünden aber unter der Bedingung von guter Regierungsführung und Einhaltung der Menschenrechte, was in mehreren Fällen zur Suspendierung der Auszahlungen geführt habe. Nach Fehlentwicklungen in der Vergangenheit sei die Europäische Kommission heute sensibler für die Auswirkung ihrer Fachpolitiken auf die Wirtschaft von Entwicklungsländern (insbes. Landwirtschaft und Fischerei). Christopher Mvula, stellvertretender Botschafter Tansanias, betonte am Beispiel seines Landes die Notwendigkeit, die Wirtschaft zu diversifizieren und die berufliche Qualifikation der jungen Generation daran auszurichten. Christa Randzio-Plath, Vizepräsidentin von VENRO, und Sonja Birnbaum, Plan International Deutschland, betonten, dass nach dem Vorschlag für ein verbindliches Abkommen auf UN-Ebene nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung künftig in gemeinsamer Verantwortung von Ländern im Globalen Norden und Süden verfolgt werden sollen (Post-2015-Agenda). Auch die Produktions- und Konsummuster in Europa müssten sich dann diesen Zielen anpassen. Faire Handelsbedingungen und umweltverträgliche Investitionen könnten die Wirtschaft der Partnerländer voranbringen. Dennoch dürften sich die öffentlichen Geber nicht aus der Entwicklungszusammenarbeit zurückziehen. Denn solange die Steuerkraft dieser Länder noch nicht ausreiche, könnten nur Finanzhilfen von außen dafür sorgen, dass das öffentliche Schulsystem allen Kindern die Grundbildung sichere und auch in ländlichen Regionen öffentliche Gesundheitsstationen vorhanden seien.

Info: Senatskanzlei Hamburg, Referat Entwicklungspolitik, Hermannstr. 15, 20095 Hamburg, Ansprechpartner: Wolfgang Grätz, Tel: 040/428312500, wolfgang.garetz@sk.hamburg.de, www.hamburg.de/entwicklungspolitik

Hessen: Neues Online-Portal für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Marburg

Ein neues [Online-Portal aus Marburg](#) setzt sich für die Stärkung des Konzeptes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) durch die Vernetzung regionaler Akteur/-innen in der Region Marburg ein. Vereine, Initiativen, Unternehmen, Glaubensgemeinschaften, öffentliche Stellen und auch Einzelpersonen, die sich im Bereich der BNE engagieren, sind dazu eingeladen, die eigene Arbeit, Lernangebote und Veranstaltungen auf der Website vorzustellen. So können insbesondere Kitas, Schulen, Studierende und Multiplikator/-innen effizienter über interessante Bildungsangebote informiert werden. Das im Februar 2015 offiziell eröffnete Portal wird zurzeit durch das Jugendwaldheim Roßberg e.V. getragen. Das Projekt ist über die [Hessische Bildungsinitiative für Nachhaltigkeit mit ähnlichen Netzwerken](#) in den Regionen Fulda, Hanau, Gießen und Frankfurt vernetzt.

Info: Jugendwaldheim Roßberg e.V., Forsthaus 1, 35085 Ebsdorfergrund, Ansprechpartnerin: Franziska Weigand, Tel: 06424/5197, nachhaltig-lernen-marburg@posteo.de, www.jugendwaldheim-rossberg.de, www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de

Niedersachsen: Dialog-Veranstaltung zu Europäischer Entwicklungspolitik

Im Jahr 2015 rückt die Europäische Union (EU) mit dem Europäischen Jahr für Entwicklung die Thematik Entwicklungszusammenarbeit vermehrt in das Blickfeld der Politik und Öffentlichkeit. Inwieweit aber werden die erklärten Ziele der Armutreduzierung und Nachhaltigkeit in der europäischen Außenpolitik bisher berücksichtigt? Die hohen Ausgaben der EU für Entwicklungszusammenarbeit stehen in Kontrast zum Abschluss von Freihandelsabkommen z.B. mit afrikanischen Staaten. Zu diesem Thema diskutieren der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN, Projekt Utopista), das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen und die Niedersächsische Staatskanzlei gemeinsam in der Dialog-Veranstaltung [„Europäische Entwicklungspolitik: Von der Hilfe zur Zusammenarbeit?“](#) am 12. Juni 2015 von 9.30 bis 14.30 Uhr im Freizeitheim Lister Turm in Hannover mit Eine-Welt-Initiativen, Schulen und Politik. Dabei geht es auch um die Frage, welchen Beitrag die Politik in Niedersachsen, aber auch jede/-r Einzelne zu einer gelungenen europäischen Entwicklungspolitik beitragen kann. Neben der Diskussion bietet die Veranstaltung mit einem Markt der Möglichkeiten die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung entwicklungspolitischer Organisationen in Niedersachsen. Außerdem wird die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit. Entwicklungspolitik in Niedersachsen“ vorgestellt und eröffnet. Um Anmeldungen bis zum 8. Juni an info@ven-nds.de wird gebeten.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartner: Christian Cray, Tel: 0511/39088981, cray@ven-nds.de, www.ven-nds.de, www.ven-nds.de/projekte/utopista/was-passiert/1308-12-06-dialog-buerger-innen-und-politik-unsere-welt-unsere-wuerde-unsere-zukunft-europaeische-entwicklungspolitik

Niedersachsen: Learn2Change - Internationale Lernwerkstatt zum Globalen Lernen

Das Projekt Learn2Change lädt im Juni 2015 zu einem Bildungsdialog ein. Während der zweiwöchigen [Lernwerkstatt zum Globalen Lernen](#) sollen Fragen diskutiert werden wie: In was für einer Welt möchten wir leben? Was bedeutet gutes Leben, Wohlstand und Entwicklung in diesem Zusammenhang? Welche Rolle spielt Bildung für eine entsprechende gesellschaftliche Transformation vor Ort und weltweit? Eingeladen sind Vertreter/-innen aus NRO, schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Kirchen und Sozialarbeit. Vom 31. Mai bis zum 5. Juni findet eine Projektreise mit öffentlichen Veranstaltungen von 12 Bildungsexpert/-innen aus dem Globalen Süden in Bremen und Niedersachsen statt. Der zweite Teil der Lernwerkstatt besteht aus einer Tagung vom 7. bis zum 11. Juni mit Multiplikator/-innen aus Deutschland, anderen europäischen Ländern und den Gästen aus dem Globalen Süden an der Evangelischen Akademie Loccum. Weitere Informationen sind auf der [Website](#) zu finden. Die Koordination hat der [Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen \(VNB\) e.V.](#) inne.

Info: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e.V. – Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung, Projektbüro UmWELTbildung, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartnerin: Gabriele Janecki, Tel: 0511/2791031, janecki@vnb.de, www.vnb.de, www.learn2change-network.org/?Welcome Events

Nordrhein-Westfalen: Landesregierung fördert 14 Projekte von NRW-Initiativen in Entwicklungsländern

Im Rahmen des NRW-Auslandsprogramms, über das Projekte zivilgesellschaftlicher Organisationen von NRW in Entwicklungsländern gefördert werden, unterstützt Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, in den nächsten Monaten 14 Projekte mit insgesamt 116.900 Euro. Zu den Vorhaben gehören unter anderem die Verschiffung von Hilfsgütern für ein Krankenhaus im Ebola-Gebiet von Sierra Leone durch eine Bad Honnefer Initiative und der Bau einer Einrichtung zur nachschulischen Betreuung von Kindern in der nordrhein-westfälischen Partnerprovinz Mpumalanga (Südafrika), den eine Gemeinde in Hagen unterstützt. „Zivilgesellschaftliches Engagement in Entwicklungsländern hat in Nordrhein-Westfalen Tradition“, so Ministerin Angelica Schwall-Düren. „Dies spiegelt sich auch in der Vielzahl qualitativ hochwertiger Anträge wider, die für das Auslandsprogramm eingereicht werden (...)“. Als

Antragsteller/-innen für das Programm kommen zum Beispiel Eine-Welt-Initiativen, Vereine, kirchliche Gruppen oder Schulen in Frage. Die Projekte sollen sich inhaltlich an den Millenniumszielen der Vereinten Nationen sowie den Leitlinien der Entwicklungspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen orientieren. Förderungswürdige Schwerpunkte sind u. a. Bildung, Armutsbekämpfung, Frauenförderung, Gesundheit, gute Regierungsführung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Einen regionalen Schwerpunkt bildet Subsahara-Afrika aufgrund der Partnerschaften Nordrhein-Westfalens mit Ghana und Mpumalanga (Südafrika). Aber auch Aktivitäten in andern Regionen der Welt können gefördert werden. Der/Die Antragsteller/-in muss sich mit mindestens zehn Prozent an den Gesamtkosten des Vorhabens beteiligen. Interessierte Institutionen können sich an die [Außenstelle Düsseldorf von Engagement Global](#) wenden, die das Förderprogramm im Auftrag der Landesregierung betreut und die Interessenten bei der Antragstellung berät.

Info: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Staatskanzlei, Pressestelle, 40190 Düsseldorf, Tel: 0211/8371134, presse@stk.nrw.de, www.land.nrw, www.land.nrw/de/pressemitteilung/landesregierung-foerdert-14-projekte-von-nrw-initiativen-entwicklungslaendern

Nordrhein-Westfalen: Vorlesungsreihe zum Europäischen Jahr für Entwicklung 2015

Eine neue [Vorlesungsreihe an der Universität Bonn](#) greift in zwölf Veranstaltungen die monatlichen entwicklungspolitisch relevanten Themen auf, welche durch die Europäische Union (EU) im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 festgelegt wurden. In den wöchentlichen Vorlesungen werfen Professor/-innen und Expert/-innen aus internationalen Organisationen einen kritischen Blick auf die Rolle der EU in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Desweiteren diskutieren sie mit Studierenden und interessierten Bürger/-innen über globale Herausforderungen, u. a. zu den Themen Bildung, Nachhaltigkeit, Migration und Menschenrechte. Die Vorlesungsreihe begann am 15. April und findet bis zum 15. Juli 2015 jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Hörsaal XII im Hauptgebäude der Universität Bonn statt. Veranstaltet wird sie von [BIMUN/SINUB](#) (Bonn International Model United Nations/Simulation Internationale des Nations Unies de Bonn), eine Studierendenorganisation der Universität Bonn, welche die jährliche Simulationskonferenz der UN in Bonn austrägt. Interessierte können im Anschluss jeder Vorlesung zu einem Treffen der Organisation vorbeikommen.

Info: BIMUN/SINUB e.V., Walter-Flex-Str. 3, 53113 Bonn, info@bimun.org, www.bimun.org

Rheinland-Pfalz: Studie zum entwicklungspolitischen Engagement der Kommunen

Städte und Gemeinden sind von globalen Geschehnissen betroffen, haben aber auch vielfältige Möglichkeiten diese zu gestalten und entwicklungspolitisch aktiv zu werden. Die Kommunen bringen sich in Bereichen wie Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung oder Bildungsarbeit ein. Viele dieser Kommunen sind in Rheinland-Pfalz zu finden und betreiben

Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens, um die dortigen Lebensbedingungen zu verbessern. Zu nennen sind auch die sogenannten Millenniumskommunen, die sich für das Erreichen der Millenniumsentwicklungsziele bis 2015 einsetzen. Für die bessere Vernetzung und Unterstützung verschiedener kommunaler Akteur/-innen, gab die Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland von Engagement Global zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) in Kooperation mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz eine [Studie](#) in Auftrag: Inhalt dieser Studie ist das entwicklungspolitische Engagement rheinland-pfälzischer Kommunen, die nun als [PDF-Datei](#) kostenfrei heruntergeladen werden kann.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Dr. Carola Stein, Tel: 06131/163479, carola.stein@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de, www.einewelt.rlp.de/aktuelles/details/archive/2015/april/Artikel/eine-welt-politik-der-kommunen/

Saarland: Entwicklungspolitische Bildungstage - EPOBITS

Das Projekt „Globales Lernen macht Schule“ lädt zu seinem jährlichen Höhepunkt ein: die [Entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland](#) oder kurz EPOBITS. Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Als neues Konzept wird es zum einen in jedem Quartal ein Schwerpunktthema mit Aktionstagen, Vorträgen, Fachtagungen und Filmvorführungen geben. Zum anderen beinhaltet das Programm spezifische Angebote für Schulen sowie Ausstellungen mit Begleitworkshops in den saarländischen Landkreisen. Themen der Entwicklungspolitischen Bildungstage 2015 sind Flucht und Migration, die Sustainable Development Goals und Klimapolitik. Einige Veranstaltungen sind schon in Planung, es ist aber möglich und ausdrücklich erwünscht mitzumachen, um weitere Kooperationen entstehen zu lassen. Weitere Informationen sind auf der [Homepage](#) zu finden.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel: 0681/9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de, www.nes-web.de/globales-lernen/entwicklungspolitische-bildungstage/

Schleswig-Holstein: Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Zum neunten Mal verleiht der [Netzwerk21Kongress](#) den deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen. Eine unabhängige Jury zeichnet verschiedene Initiativen aus, die mit besonderen Aktivitäten an der Gestaltung von zukunftsfähigen Kommunen arbeiten. Die Bewerber/-innen sollen nachhaltige Entwicklung und die lokale Vernetzung von Akteur/-innen fördern, sowie mit ihrem Projekt eine Modell- bzw. Vorbildfunktion einnehmen. Auch sollen die Konzepte sichtbare Resultate hervorbringen und bis in die Zukunft hinein weiterwirken. Ebenso sind Bewerbungen willkommen, die

sich mit der Kommunikation oder Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen. Bewerber/-innen können Initiativen, Unternehmen, Kommunen aber auch Einzelpersonen sein. Die Preisverleihung, die mit insgesamt 14.000 Euro dotiert ist, findet im Rahmen des am 4. und 5. November 2015 stattfindenden bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen Netzwerk21Kongress in Lübeck statt. Weitere Informationen und Registrierung zur Teilnahme unter folgendem Link: www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/. Der Kongress und der Nachhaltigkeitspreis werden u. a. vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein organisiert.

Info: Arbeitsgruppe des Netzwerk21-Kongresses, Koordination: GRÜNE LIGA Berlin e.V., Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Ansprechpartnerin: Karen Thormeyer, Tel: 030/4433910, zeitzeichen@netzwerk21kongress.de, www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/

Thüringen: BlickpunktWelt lädt zum Sommerfilmcamp 2015 ein

Das Eine Welt Netzwerk Thüringen bietet im Rahmen des Projekts [BlickpunktWelt](#) ein [Sommercamp für Kinder und Jugendliche](#) im Alter von 10 bis 16 Jahren an. Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, ihr eigenes Filmprojekt zu verwirklichen – die Hauptfigur ist hierbei ein Detektiv, der in den Zeiten der Globalisierung weltweit unterwegs ist. Ob Drehbuchautor/-in, Kameramann/-frau oder Kostüm- und Requisitendesigner/-in, alle benötigten Funktionen werden von den Kindern selbst ausgeführt. Neben dem Filmdreh, der in kleinen Gruppen realisiert wird, finden gemeinsame Lagerfeuer und Nachtwanderungen statt. Unterstützung kommt von erfahrenen Filmemacher/-innen und Medienpädagog/-innen. Am Ende des Camps können die selbstgedrehten Geschichten im Kino Schillerhof bewundert werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 160 €. Anmeldungen werden bis zum 1. Juli telefonisch unter 03641/2249953 oder per E-Mail: bpw@ewnt.org entgegengenommen.

Info: BlickpunktWelt, Kochstr. 1a, 07745 Jena, Ansprechpartnerin: Dorit Weber-Liel, Tel: 03641/2249953, D.Weber-Liel@ewnt.org, www.ewnt.org/index.php/projekte/blickpunkt-welt

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Publikation: Der Boden-Atlas 2015 – Interessante Fakten und Graphiken über Böden und Flächenverbrauch

Die Ressource Boden bzw. die für die Menschheit nutzbare Ackerfläche ist begrenzt und wird immer knapper. Städte und das Straßennetz wachsen rasant und verbrauchen enorme Flächen. Ein weiterer Verbrauchsfaktor ist, dass die vorhandenen Agrarflächen durch Wind- und Bodenerosion weiter dezimiert werden. Zeitgleich werden, mit Blick auf Deutschland, so viele Agrargüter importiert, dass mehr als das Doppelte unserer Landesfläche nötig wäre, um diese selbst zu produzieren. Dieser unvorstellbarer Flächenverbrauch wird im „Bodenatlas 2015“ mit Hilfe aufschlussreicher Graphiken, Daten und Fakten anschaulich gemacht. Das Buch umfasst 50 Seiten und entstand in einer Kooperation zwischen der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam und Le Monde Diplomatique. Das Buch kann kostenfrei als [PDF](#) heruntergeladen oder als ausgedruckte Version auf der [Homepage](#) bestellt werden.

Info: Heinrich-Böll-Stiftung e. V. u. a., Schumannstr. 8, 10117 Berlin, Tel: 030/285340, info@boell.de, www.boell.de, www.boell.de/bodenatlas

Datenblatt Entwicklungspolitik: Neueste statistische Daten für Unterricht und andere Zwecke

Aktuelle statistische Daten über zahlreiche globale Entwicklungen werden im „[Datenblatt Entwicklungspolitik](#)“ vom Welthaus Bielefeld zur Verfügung gestellt. Lehrer/-innen, Journalist/-innen und vielen anderen soll hierdurch eine empirische Grundlage geboten werden, sei es für Veröffentlichungen oder um Daten aus Schulbüchern zu aktualisieren. Das Datenblatt wird zweimal im Jahr aktualisiert und liefert statistische Werte zu Weltbevölkerung, Armut, Bildung und weiteren Themen. Die jeweils [aktuelle Ausgabe](#) kann kostenlos heruntergeladen werden.

Info: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Ansprechpartner: Georg Krämer, Tel: 0521/298538, Georg.Kraemer@welthaus.de, www.welthaus.de/globales-lernen/datenblatt-entwicklungspolitik, www.welthaus.de

Dokumentarfilm: „Blickwechsel – Sichtweisen auf deutsche Freiwillige“

Mit der Dokumentation „[Blickwechsel – Sichtweisen auf deutsche Freiwillige](#)“ haben die beiden Filmproduzenten Christian Weinert (Regie, Interviews und Konzept) und Ferdinand Carrière (Kamera und Schnitt) einen längst fälligen Perspektivwechsel visuell bearbeitet. Die Dokumentation präsentiert, wie Mitarbeitenden afrikanischer Organisationen

junge Freiwillige aus Deutschland wahrnehmen. Über die zumeist entwicklungspolitisch ausgerichteten Freiwilligendienste reisen jährlich mehr als 3.000 junge Deutsche nach Afrika. Obwohl viele dieser engagierten Menschen zweifellos das Ziel haben, im Ausland tatkräftig zu helfen, ist bisher weitestgehend unberücksichtigt geblieben, ob sie dieses Ziel in ihren Augen ihrer Gastgeber/-innen überhaupt erreichen und wie sie generell im Ausland wahrgenommen werden. Generell ist der Film ideal zur Vor- und Nachbereitung für junge Freiwillige, Entsendeorganisationen sowie für die Aufnahmeorganisationen von entwicklungspolitisch orientierten Freiwilligendiensten. Darüber hinaus ist der Film ein wertvoller Beitrag zur Debatte des Globalen Lernens. Die sehenswerte Dokumentation läuft erneut ab Mai 2015 in süddeutschen Kinos und die DVD wird voraussichtlich Anfang Juni 2015 erscheinen. Die Aufführungstermine und weitere Information sind unter www.facebook.com/blickwechsel.film zu finden.

Info: „Blickwechsel – Sichtweisen auf deutsche Freiwillige“, Deutschland 2014, 87 min, Original mit deutschen Untertiteln, Produzenten: Christian Weinert (christian@volnet.eu, Tel: 0176/61554885) und Ferdinand Carrière (f.carriere@web.de, Tel: 0176/96764421), www.facebook.com/blickwechsel.film, www.welt-sichten.org/tipps-und-termine/28277/umgekehrter-blick

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien*

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik: IM FOKUS – Ernährungssicherheit und ländliche Räume in der Entwicklungspolitik

Aktuell präsentieren die Deutschen Länder auf dem [gemeinsamen Portal zur Entwicklungspolitik](#) ihren Beitrag zur Stärkung der Ernährungssicherheit und der ländlichen Räume in Entwicklungsländern. Die Förderung der Ernährungssicherheit und einer nachhaltigen Landwirtschaft ist z. B. in Niedersachsen ein wichtiges entwicklungspolitisches Anliegen. Ein kritisches Thema ist dabei der Fleischexport nach Afrika. Die Tierhaltung in Afrika kann kaum mit der internationalen Fleischerzeugung konkurrieren. Die Märkte in West- und Südafrika werden z. B. mit Geflügelteilen aus Europa zu

Dumpingpreisen bedient, die auf den europäischen Märkten so gut wie keine Abnehmer finden. Die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Afrika verlieren dadurch eine wichtige Einnahmequelle für ihre eigene Produktion. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt sich das Land Niedersachsen für die Förderung tiergerechter, nachhaltiger und ökologischer Haltungsformen vor Ort ein. Die Niedersächsische Landesregierung fördert im Zeitraum 2014 - 2016 u. a. das Projekt „Dialogplattform Niedersachsens Landwirtschaft zukunftsfähig gestalten“ des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN). Ziel des Projektes ist es, im Rahmen von Zukunftswerkstätten einen Austausch zwischen Landwirt/-innen, Verbraucher/-innen sowie lokalen Entscheidungsträger/-innen zu den Themenbereichen Fleischproduktion und -exporte sowie Futtermittelanbau im globalen Kontext zu ermöglichen.

Info: World University Service e.V., Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Iuliana Ionica, Tel: 0611/9446170, portal@wusgermany.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus

ASA-Programm: Bewerbungsrunde für Projekte ab 2016

Interessierte Organisationen, Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab jetzt beim ASA-Programm, ein Angebot der Engagement Global gGmbH, als Projektpartner/-innen für 2016 bewerben. Das Programm besteht aus 5 [Teilprogrammen](#), für die auch unterschiedliche Bewerbungsfristen gelten: ASA-Basis, ASA-SüdNord, ASA-Kommunal, ASAprenuers und GLEN. Gesucht werden Inlandsprojekte, die mit internationalen Partner/-innen innovative und spannende Projektideen haben. Durch das ASA-Programm werden junge Engagierte zwischen 21 und 30 Jahren in diese Projekte entsendet. Die Partnerorganisationen in Deutschland und im Globalen Süden erhalten dadurch eine personelle und inhaltliche Unterstützung für ihre entwicklungspolitische Projektarbeit und können junge Multiplikator/-innen für ihr Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung gewinnen. Die Teilnehmenden des Programms besuchen und gestalten Seminare, arbeiten für mehrere Monate in dem Projektpraktikum in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa und führen anschließend Aktivitäten des Globalen Lernens durch. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen für interessierte Organisationen, Kommunen, Unternehmen oder Privatpersonen sind in der unten angegebenen Website zu finden.

Info: Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Doris Deiglmayr, Tel: 030/25482358, doris.deiglmayr@engagement-global.de, www.asa-programm.de/teilnahme/projekt-vorschlagen

Ausstellung: Glänzende Aussichten – 99 Karikaturen zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen

Die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ widmet sich Themen wie Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit. Die Werke der 40 Karikaturist/-innen erlauben einen außergewöhnlichen Blick auf die Probleme und Aufgaben der heutigen Zeit. Auf lustige, erstaunliche und manchmal auch etwas verstörende Weise werden das individuelle Verhalten, aber auch gesellschaftliche Zustände kritisiert. Die Ausstellung wird von einer Kooperation zwischen MISEREOR und dem Erzbistum Bamberg geleitet. In 7 Holzkisten à 22kg werden die gerahmten Werke verpackt und können ausgeliehen werden. Verfügbarkeit und Ausleihmodalitäten können bei Lisa Conrads unter den unten angegebenen Kontaktdaten erfragt werden.

Info: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V., Mozartstr. 9, 52064 Aachen, Ansprechpartnerin: Lisa Conrads, Tel: 0241/442131, lisa.conrads@misereor.de, www.Misereor.de, www.misereor.de/service/service-ausstellungen/glaenzende-aussichten.html

Degrowth Konkret: Sommerschule 2015 über Klimagerechtigkeit und neues Webportal

Die Treibhausgasemissionen und die damit in Verbindung stehende Klimaerwärmung haben unabsehbare Konsequenzen für Ökosysteme und menschliche Gesellschaften. Aus diesem Anlass findet vom 9. bis 14. August 2015 eine Sommerschule zum Thema Klimagerechtigkeit im Rheinland statt. Im Sommercamp wird diskutiert, inwiefern Degrowth-Strategien beim Thema Treibhauserwärmung und Kohleausstieg helfen können. Kurse, Vorträge und Podiumsdiskussionen zu einem breiten Themenspektrum werden angeboten. Die Anmeldung zur Sommerschule und weitere Informationen sind auf der Homepage abrufbar. Die ursprüngliche Konferenzseite leipzig.degrowth.org wird Schritt für Schritt in ein Informationsportal zum Thema Degrowth umgebaut. Der Wandel soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein und kann unter www.degrowth.de begutachtet werden.

Info: Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V., Klingenstr. 22, 04229 Leipzig, Tel: 0341/392816862, info@degrowth.de, www.degrowth.de, www.degrowth.de/de/sommerschule-2015

Kampagne: „Wie fair kauft meine Stadt?“

Die Kampagne der Christlichen Initiative Romero (CIR) hat das Ziel, Kommunen zu mehr Verantwortungsbewusstsein und zum Engagement für würdige Arbeitsbedingungen weltweit zu bewegen – denn der Ausschank von fair gehandeltem Kaffee ist nur der erste Schritt in die richtige Richtung. Mit folgenden Möglichkeiten kann jede/-r seine Kommune in die Pflicht nehmen. Zum einen bietet die CIR Protestpostkarten an, die die Stadtverwaltung bei Beschaffungen an faire

Arbeitsbedingungen am Produktionsort erinnern sollen. Desweiteren können mit Hilfe des Fairness-Checks vorhandene Defizite ans Tageslicht gebracht werden. Mit der Unterschriftenliste kann gemeinsam mit Kolleg/-innen die Beschaffung fairer Arbeitsbekleidung eingefordert werden. Und schließlich werden mit der Aktionszeitung und dem Leitfaden die aktuelle Situation in den Kommunen und Verbesserungsstrategien erläutert. Die [vorgestellten Materialien](#) können bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Info: Christliche Initiative Romero e.V. (CIR), Breul 23, 48143 Münster, Tel: 0251/89503, cir@ci-romero.de, www.ci-romero.de/material-publikationen/material/oeffentliche-beschaffungcora/?no_cache=1&cHash=34d179a9bdb174e693ea9fc710149fe6, www.ci-romero.de/cora

Mitmachkongress utopival – bist du dabei?

Um die Frage „Wie stellen wir uns eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen vor?“ dreht sich der Kongress, der im Findhof nahe Köln vom 3. bis 7. August 2015 zum Austausch stattfindet. Gemeinsam soll ein Mitmachraum geschaffen werden, um utopietaugliche Alternativen zu diskutieren und zu leben. Zusammen mit kreativen, kritischen und motivierten Menschen wird dieses Jahr zum zweiten Mal dieses utopival verwirklicht. Der Kongress lädt zum Perspektivwechsel ein und möchte dazu anregen, mal außerhalb der gewohnten Konventionen zu denken und zu handeln. Wie alle Projekte vom Projekt- und Aktionsnetzwerk „living utopia“ wird der Mitmachkongress utopival 2015 nach den begleitenden Motiven geldfrei, vegan, ökologisch und solidarisch organisiert und verwirklicht. Die geldfreie Organisation ist ein gesellschaftliches Experiment mit den Ansätzen der share- und gift-economy. Durch das Überwinden des Prinzips „Leistung – Gegenleistung“ können neue Wege in ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Miteinander führen. Highlights des Programms sind Keynotes vom Postwachstumsökonom Niko Paech, Bildungsreformerin Anke Caspar-Jürgens und dem Karma-Ökonom Van Bo Le-Mentzel. Wer dabei sein möchte kann sich unter www.utopival.org/mitmachen auf die Interessent/-innenliste setzen oder sich direkt anmelden.

Info: living utopia, Auguststr. 1, 31515 Wunstorf, Tel: 05033/9880181, kontakt@utopival.org, www.utopival.org

Neuer Internetauftritt der Open School 21

Die Open School 21 hat eine neue Website bekommen: Neben neuem Design wird nun auch eine kommentierte Literatur- und Filmliste für alle Interessierten des Globalen Lernens angeboten. Das Angebot umfasst auch eine Linkliste für Lehrer/-innen, die sich über Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Hamburger Rahmenpläne zu diesem Thema informieren möchten. Neu dazugekommen ist auch ein Newsletter, der über Neuigkeiten aus der Open School berichtet.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Getrennt nach interessanten Themen für Grundschulen, Sekundarstufen oder der Open School Community kann der Newsletter kostenfrei abonniert werden.

Info: Open School 21 gUG, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel: 040/39807690, info@openschool21.de, www.openschool21.de, www.openschool21.de/newsletter/

NaSch-Community – die bundesweite Austauschplattform für Nachhaltige Schülerfirmen

Ihren ersten Geburtstag feiert in diesem Jahr die NaSch-Community, die bundesweit einzige Austauschplattform für Nachhaltige Schülerfirmen. Ziel dieses Projektes ist es, gegenseitigen Austausch und Unterstützung unter schon bestehenden Nachhaltigen Schülerfirmen zu ermöglichen und die Gründung neuer Firmen zu fördern. So setzt sich die Plattform für die Idee des nachhaltigen Wirtschaftens ein. Mithilfe von Foren, einem Wiki und einer Materialbörse können die Schülerfirmen sowohl mit anderen Firmen als auch mit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen, Expert/-innen und Multiplikator/-innen in Kontakt treten. Auch für die firmeninterne Kommunikation steht ein Arbeitsbereich zur Verfügung. Zu Nachhaltigen Schülerfirmen zählen von Schüler/-innen umgesetzte Projekte wie ein Schul-Kiosk mit fair gehandelten Snacks, der Verkauf umweltfreundlicher Schulmaterialien, aber auch die Pflege des Schulgartens oder Vorlesestunden in Kindergärten. Die von der UNESCO als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnete NaSch-Community ist ein Projekt des Institutes Futur der Freien Universität Berlin.

Info: Freie Universität Berlin, Institut Futur, NaSch-Community, Fabeckstr. 37, 14195 Berlin, Ansprechpartnerin: Stephanie Pröpsting, Tel: 030/83850908, redaktion@nasch-community.de, www.nasch-community.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Der *monatliche Newsletter* verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die April-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema *Schulprofilbildung und Schulentwicklung*. Darin macht das Portal auf bundes- und landesweite Angebote zur Schulprofilbildung aufmerksam. Außerdem werden Beratungsangebote für Schulen und Schüler/-innen-Initiativen sowie

hilfreiche Tipps zu den Themen Referent/-innenvermittlung und Schulpartnerschaften vorgestellt. Anlässlich dieser Newsletter-Ausgabe hat das Portal Globales Lernen auch eine neue Rubrik „Schulen für Globales Lernen“ eingerichtet.

zurück nach oben

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2015

März 2015:

Europäisches Jahr für Entwicklung

Juli 2015:

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

September 2015:

Sustainable Development Goals

November 2015:

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



DAS EUROPÄISCHE JAHR FÜR ENTWICKLUNG 2015

von Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission

2015 ist eine bedeutende Wegmarke für die nachhaltige Entwicklung unseres Planeten und seiner Menschen. Zum einen laufen in diesem Jahr die Millenniums-Entwicklungsziele aus. Gleichzeitig arbeitet die Weltgemeinschaft an einem neuen ehrgeizigen Rahmen für die zukünftigen Entwicklungsziele, der sogenannten Post-2015-Entwicklungsagenda, die auf einem Gipfel der Vereinten Nationen im September vereinbart werden soll. Dazu gesellen sich große internationale Ereignisse wie die 3. Internationale Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Addis Abeba, die Weltausstellung in Mailand und die Klimakonferenz in Paris.

Mit anderen Worten, wir stehen am Beginn eines entscheidenden Jahres, in dem wir die Weichen für die zukünftige globale Entwicklung stellen werden. Aus meiner Sicht ist es für uns als Europäer der ideale Zeitpunkt, Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung weit oben auf der politischen Agenda zu verankern. Deshalb haben wir im Januar das Europäische Jahr für Entwicklung eingeläutet, als zentraler Bestandteil der übergreifenden Strategie der Europäischen Kommission „Europa als globaler Akteur“.

Engagement für Entwicklungsfragen hat eine lange Tradition in Europa. Europa ist nicht nur in der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit weltweit klar führend. Wohl nirgendwo sonst gibt es außerdem eine derart hohe Anzahl von nicht-staatlichen Organisationen und Privatpersonen, die sich für Armutsbekämpfung in Entwicklungs-



Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker mit jungen Engagierten (Quelle: Europäische Kommission)

ländern einsetzen. Und diese Tradition setzt sich fort, das zeigen auch die jüngsten Umfrageergebnisse (siehe z. B. Spezial Eurobarometer 421 „Das Europäische Jahr für Entwicklung – Die Ansichten der EU-Bürger zu Entwicklung, Zusammenarbeit und Hilfe“). 67 Prozent der Europäerinnen und Europäer sprechen sich dafür aus, dass Entwicklungshilfe erhöht werden soll – ein Anstieg im Vergleich zu früheren Jahren. 85 Prozent halten es für wichtig, Menschen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Und nahezu die Hälfte der Befragten wäre bereit, mehr für Lebensmittel aus diesen Ländern zu bezahlen. Diese Zahlen sind ein erfreuliches, ermutigendes Ergebnis und ein gutes Signal an unsere Partner in der Welt. Sie sind umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die wirtschaftliche Konsolidierung in manchen europäischen Mitgliedsstaaten nach schwierigen Jahren gerade erst wieder eingesetzt hat.

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 63195 Wiesbaden
Tel. 0611/9 44 61 70, Fax 0611/44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION

Katharina Frank, Stefanie Heise,
Clara Labuhn, Eileen Passlack

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION

Halke Bolter (verantwortlich), Jling Dänisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Bezug frei

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 97/2015

Redaktion:
Stefanie Heise
Katharina Frank
Clara Labuhn
Louis Kirchner

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das

